

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
Bildungswissenschaften
Fächerkombination (falls BABW)
Sport, Geographie
Gastland
Norwegen
Gasthochschule
Universität Bergen
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
HeSe 2018
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
01.08.2018-15.12.2018
Vorbereitung
Das Auslandssemester in Norwegen habe ich zusammen mit einem Freund geplant. Wir entschlossen uns mit dem Auto nach Norwegen zu fahren, um davor einen Roadtrip durch Dänemark und Schweden machen zu können. Durch die Universität Bergen wurde man sehr gut auf alles vorbereitet und bekam immer Erinnerungsmails, damit man keine Frist vergisst. Sie waren außerdem sehr hilfsbereit bei Fragen und antworteten in der Regel schnell auf E-Mails.
Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)
Die Einführungswoche begann Mitte August und beinhaltete die Vorstellung der Universität und deren Abläufe. Alle Kurse die ich besuchte, wurden in Englisch gegeben. Das Sprachniveau war anfangs anspruchsvoll, aber mit der Zeit gewöhnte man sich daran. Das Kursangebot war sehr groß und man findet auf jeden Fall einen gleichwertigen Kurs zum anrechnen. Insgesamt habe ich drei Kurse belegt, in denen ich jeweils eine Hausarbeit schreiben musste.
Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)
Norwegen ist ein unfassbar schönes Land und ich kann es nur weiterempfehlen. Egal in welchem Landesteil man sich gerade befindet, kommt man aus dem Staunen nicht mehr raus. Die Natur ist einer der Hauptgründe gewesen, weshalb ich mich für Norwegen

entschieden habe. Man hat zu jeder Zeit die Möglichkeit in die Natur zu gehen, besonders in Bergen, da die Stadt von sieben Bergen umgeben ist. Fast alle Auslandsstudierenden werden in Fantoft untergebracht, wo um die 1000 Studenten leben. Ich hatte das Glück in einem der Neubauten zu sein, in welchem man sich die Küche mit 15 anderen Studenten teilt. Dort lernt man auf Anhieb viele Leute und auch neue Kulturen kennen. Das Leben mit so vielen Menschen ist anfangs etwas gewöhnungsbedürftig, aber man gewöhnt sich schnell daran und es ist auch schön, dass immer jemand da ist.

Wer nach Norwegen geht, muss sich darauf einstellen, dass die Preise im Vergleich zu Deutschland sehr hoch sind. Es gibt aber einige Läden die günstiger sind als andere und es lohnt sich auf jeden Fall Preise zu vergleichen.

Meine Freizeit habe ich in Norwegen meist damit verbracht, wandern zu gehen. Dadurch das man so viele Möglichkeiten hat, kann man nicht anders und muss einfach draußen in der Natur sein. Durch unser Auto hatten wir den Vorteil, dass wir immer mobil waren und Leute mitnehmen konnten. Deshalb waren die Kosten für Ausflüge immer sehr gering und man konnte viel unternehmen.

Praktische Tipps/Fazit

Als praktische Tipps kann ich z.B. den Einkaufsladen REMA1000 empfehlen. Die haben vergleichsweise die billigsten Preise und sind weit verbreitet in Bergen. Wenn man mal gerne etwas trinkt, sollte man sich vor der Abreise vielleicht noch eine Kleinigkeit mitnehmen oder sich von seinen Besuchern etwas mitbringen lassen, da die Alkoholpreise in Norwegen sehr hoch sind.

Wenn man wandern geht, sollte man sich immer über den Schwierigkeitsgrad und die Wetterverhältnisse informieren, da es schnell gefährlich werden kann.

Schlussendlich kann ich Norwegen nur weiterempfehlen und vor allem Bergen. Die Zeit war unvergesslich und eine super Erfahrung.

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein